



ICF BIELEFELD SMALLGROUP-PROGRAMM  
Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

**KREISZIEHER vom 12.01.2020**  
**»Groß träumen« mit Manuel Pohl**

*Jakobus 5,16*

*»Das Gebet eines gerechten Menschen hat große Macht und kann viel bewirken.«*

Glaubst du, dass 2020 das Jahr der Wunder wird? Wie war 2019 für dich? Gab es Projekte, von denen du im Rückblick sagen würdest, dass du zu früh aufgegeben hast? Oder dich zu früh zufrieden gegeben hast?

Honi ist die Geschichte vom Kreiszieher Honi, der im letzten Jahrhundert vor Christi Geburt lebte. Damals, so steht es im Talmud, herrschte eine große Dürreperiode in Israel – nicht mehr lange, und alle würden sterben. Zudem hatte es über 400 Jahre keine Propheten im Volk mehr gegeben. Die Menschen wussten nur vom Hörensagen, dass Gott Wunder tun kann.

- Kennst du das in deinem Leben? Liegt deine letzte Gotteserfahrung auch gefühlte 400 Jahre zurück?

Honi war anders, sein Gottvertrauen ließ sich nicht erschüttern. Damit war er die letzte Hoffnung für das verzweifelte Volk Israel. Er betet für Regen – doch zunächst passiert gar nichts. Honi zieht mit seinem Stab einen Kreis um sich selbst und sagt: „Gott, ich werde diesen Kreis nicht verlassen, bis du es hast regnen lassen.“ Tatsächlich beginnt es zu tröpfeln, doch das reicht Honi nicht. „Ich habe für Regen gebetet, der die Zisternen meines Volkes auffüllt!“ Als es daraufhin heftig gewittert, ist Honi immer noch nicht zufrieden und verlangt einen Regen, der wie Segen Gottes herabströmt. Gott erhört ihn, und es regnet lange und ergiebig.

- Welches Wunder brauchst Du in Deinem Leben? (Brauchst du ein Wunder bei der Jobsuche, in der Familie? Bist du krank oder wünschst dir ein Kind? Oder du betest für Freunde, dass sie Jesus kennenlernen, und wartest schon seit Jahren?)
- Habe ich schon „Kreise“ gezogen, und bleibe ich an ihnen dran?
- Wo habe ich bereits aufgegeben, und weshalb?
- Bin ich zu enttäuscht, um überhaupt noch an Wunder in meinem Leben zu glauben?

**Unsere Herausforderung**

Schauen wir uns mal unser Gehirn an: Die rechte Hälfte ist verantwortlich für Wissen, Erfahrung, Rationalität – die linke dagegen für Gefühle, Träume und Visionen. Normalerweise verlagert sich die Hirnaktivität im Laufe eines Lebens immer weiter in die rechte Hälfte. Je älter du wirst, desto mehr verlässt du dich auf deine Erfahrung, und desto weniger träumst und erwartest du viel vom Leben. Kennst du das?

Die Bibel spricht jedoch von einem ganzen Leben mit Visionen – von einer Dynamik, die von Beten, Träumen und Gebetserhörungen lebt und sich immer weiter verstärkt. Wenn du meinst, deine eigenen Fähigkeiten reichen aus, um das Leben zu meistern, nennt die Bibel das Götzendienst. Große Träume aber bringen dich zum Beten, da du weißt, dass du es selbst nicht schaffen kannst. Doch ob du große Träume hast, hängt gewaltig von deinem Gottesbild ab.

*Lest zusammen: 4. Mose 11,4-30*

Angenommen, ihr erhaltet einen Brief von eurem Vater mit dem Satz „Komm sofort zum Jahnplatz, ich habe eine Überraschung für dich!“ Wie würdet ihr reagieren? Nehmt euch kurz Zeit zum Überlegen, danach könnt ihr euch anhand folgender Fragen austauschen:

- Wie würdest du reagieren und weshalb?
- Welche Erfahrungen hast du mit deinem Vater gemacht, die dich zu dieser Reaktion veranlassen?



ICF BIELEFELD SMALLGROUP-PROGRAMM  
Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

- Wie beschreibst du das Verhältnis zu deinem Vater mit wenigen Worten?
- Was von all dem passt auf die Beziehung zu deinem himmlischen Vater?
- Worüber bist du traurig, und wo wünschst du dir Veränderung?

Unbewusst projizieren wir unser Empfinden von unserem leiblichen Vater auf Gott. Kein Vater ist perfekt, mit Gott kann unser Vaterbild geheilt werden, sodass wir Gott als unseren himmlischen Vater voll und ganz vertrauen können.

*Matthäus 6,9-10 LUT*

*»Unser Vater im Himmel! Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.«*

Wir sind gemacht, um groß zu träumen, um große Visionen und Ziele zu haben. Gott möchte mit uns einen Weg gehen, dass unser Herz nicht an den Träumen hängt, sondern an ihm selbst. Er gibt Dir die Erfüllung für Dein Leben. Und weil Du sein Kind bist, ist Großes in deinem Leben möglich. Bete groß und frage Gott was der nächste kleine Schritt ist, den du gehen darfst.

- Bei welchen Träumen und Zielen fällt es dir schwer sie Gott abzugeben und loszulassen?
- Wo denkst Du bewusst oder unbewusst: Wenn das nicht passiert, dann werde ich nicht glücklich?

**ACTIONSTEP:**

Fangt an groß zu träumen und schreibt die Anliegen auf.

Schreibt die Namen eurer Freunde auf, wo ich euch wünscht das sie Jesus kennen lernen.

Betet leidenschaftlich, dass Gott Wunder tut.

**Infos:**

- 25. Januar – Theater Workshop mit Lotti
- 15. Februar – SoZo Tag
- 29. Februar – Leadersday